

Generator #1: States of Matter

Maria Rodski mit Lee „Scratch“ Perry / Volker Schaner

29.3. – 12.6.2024, Mönchsberg [3]

„I’m a miracle man, things happen which I don’t plan. [...] Instant input, instant output.“ So beschrieb der jamaikanische Musiker **Lee „Scratch“ Perry** seine Arbeitsweise, die vom unmittelbaren, spontanen Zusammenspiel von Aktion und Reaktion gekennzeichnet war. Perry war Wegbereiter von Dub, Reggae und Ska und gilt als Erfinder des Remix und des Mash-Ups. Nicht zuletzt trug er wesentlich dazu bei, das Selbstverständnis der jamaikanischen Identität zu formen.

Ständige Verwandlung und Transformation kennzeichnete auch die langjährige Zusammenarbeit von Perry mit der Künstlerin **Maria Rodski**. Dabei entstanden Objekte in einem Mix aus verschiedenen Medien und Methoden, etwa totemhafte Wandarbeiten aus alten CDs und Kunstpostkarten, gekritzelte Texte und Lyrik, alte defekte Aufnahmegeräte, Figuren der Schwarzen Madonna und mythisch aufgeladene Steine.

Der Filmemacher **Volker Schaner** hat das experimentelle Arbeiten der beiden dokumentarisch festgehalten und macht uns damit zu Zeugen des Entstehungsprozesses. Daneben zeigt Schaner in der konzentrierten Ein-Raum-Ausstellung am Museum der Moderne Salzburg ausgewählte Szenen seiner Videoarbeiten mit Lee „Scratch“ Perry von 1999 bis 2019.

Maria Rodski und Volker Schaner über ihre Zusammenarbeit mit Lee „Scratch“ Perry sowie über in der Ausstellung gezeigte Werke

Maria Rodski

Meine Zusammenarbeit mit Lee „Scratch“ Perry war geprägt vom Konzept der sich ständig verändernden Zustände von Materie. Der Verfall von Materialien, die der Witterung und dem Feuer ausgesetzt waren, führte zu einem faszinierenden Spiel zwischen Erosion im Laufe der Zeit und Konservierung gegen die Zeit. Im Jahr 2014 traf ich Lee zum ersten Mal, nachdem ich für die Animationsszenen im Film *Lee Scratch Perry’s Vision of Paradise* gearbeitet hatte. Unsere Zusammenarbeit wurde zu einer Art Dialog in seinem Studio in Einsiedeln. Ich brachte Gemälde aus meinem

Atelier mit, er platzierte sie prominent in seinem Studio und fügte Kritzeleien und andere Gegenstände hinzu. Dann bereitete er einen Platz vor, um dort mein eigenes kleines Atelier einzurichten und in seiner schamanenhaften Art verbrannte er Räucherstäbchen, versprühte Parfüms und installierte barocke Arrangements um die Gemälde herum.

Bald begannen die Werke, sich mehr und mehr mit der Umgebung zu verbinden. Wir verstanden, dass unsere Art, die Collagen zu machen, auch darin bestand, das zu enthüllen, was darunter war, die Tiefe zwischen dem, was sichtbar war, und dem, was unsichtbar war, und wir wollten diesen Prozess sichtbar machen. Lee liebte es, kleine Geschichten in den Gemälden zu identifizieren, Figuren zu erfinden oder sie in zufälligen Spritzern auf den Paletten zu entdecken, die wir verwendeten.

Wie Lee habe ich während dieser Malsitzungen viele Fotos gemacht. Das Dokumentieren wurde zu einem Entdeckungsprozess. Als wir uns später die Fotos ansahen, konnten wir Dinge sehen, die wir vorher nicht gesehen hatten, und verstanden, in welche Richtung die Arbeit gehen würde. Gleichzeitig wurden sie zum konstituierenden Arbeitsmaterial. Gedruckte Bilder früherer Arbeiten wurden zu Collagen in neuen Arbeiten hinzugefügt, und wir hatten das Gefühl, dass die gemeinsam verbrachte Zeit sich immer wieder rekapituliert und neue Arbeiten hervorbringt. Die Ausstellung präsentiert zwei Werke aus diesen Sessions, *Africa in Danger* und *Dollar Hit*.

Im Jahr 2015 brannte Lees Studio ab. Geschmolzene Plastikteile hingen von der Decke. Die aufgelösten Oberflächen enthüllten versteckte Wörter wie „Fire“ oder „Burn down Hell“, die nun eine andere Bedeutung bekamen. Ich schälte Collagen von den Wänden und holte die verbrannten Überreste aus dem Studio, während Volker Schaner filmte. Wir erfuhren, dass Lee seit 1995 Zeitungsartikel über sich selbst, Rastafarianismus, Comics, Souvenirs und Poster an den Wänden angebracht hatte. Feuer, Rauch und Hitze hatten diese Vielzahl von Materialien nun zu kompakten, versiegelten geschwärzten Oberflächen verschmolzen. Zusammen mit Lee brachten wir die abgezogenen Collagen auf neuen Leinwänden an, und es sah so aus, als würden sich die Wände neu entfalten und das Studio von innen nach außen zeigen. In ihrer Gesamtheit bilden Volkers Film *Story of Fire* und die Arbeiten die Stimmung jenes Raumes nach, den es nicht mehr gibt.

Im renovierten Studio begannen wir, Skulpturen zu gestalten und stellten sie ins Freie. Der Aspekt der Erosion, mit dem wir im Umgang mit den verbrannten Fragmenten aus Lees Studio gearbeitet hatten, war erneut sehr präsent, diesmal als Folge der Verwitterung des Materials. Die Wirkung, die die Natur auf die Werke ausübte, verlieh ihnen ein Element von Echtheit und Wörtlichkeit. Wie Lee es ausdrückte: „The works look real.“

Volker Schaner

Von dem Moment an, als ich Lee „Scratch“ Perry zum ersten Mal traf, bis zum letzten Mal, als wir uns sahen – 1999 bis 2019 –, hatte ich stets eine Kamera dabei. Am Anfang waren die Wände seines Studios fast weiß, nur zwei große „X“ und ein „I“ in Himmelblau waren darin sowie einige Bilder von ihm, aufgeklebte Blätter und viele Wörter und Zaubersprüche. Ich filmte immer wieder, wie sich die Wände Schicht für Schicht veränderten, mit neuen Plakaten, Porträts von ihm, Landkarten, Kreuzen, Buchstaben und Zahlen.

Bevor ich abreiste, brannte ich jeweils meine Aufnahmen für Lee auf DVDs. Als ich ein paar Wochen oder Monate später zurückkam, ließ er sie immer noch in Dauerschleife spielen. Er schien sie zu studieren. Jedes Mal, wenn er in sein Haus nach Jamaika, zurückkehrte, nahm er die DVDs mit. Einige vergrub er in der Erde, andere fand ich später dort wieder.

Ich wurde so etwas wie ein permanenter Zeuge seiner Auftritte und Rituale, seiner Umgebung, seiner Kunst. Ich besuchte ihn jedes Jahr im Frühling, Sommer, Herbst und Winter, wie ein Kreislauf. Es wurde zur geliebten Routine und Selbstverständlichkeit. Auch nach der Fertigstellung des Films *Lee Scratch Perry's Vision of Paradise* setzte ich unser Ritual fort und wurde Zeuge von entscheidenden Momenten wie dem Brand seines Studios im Jahr 2015 und dessen Wiederaufbau. Bei unserem letzten Treffen 2019 entstand ein fantastischer Regenbogen in der Landschaft, und Lee formte mit seinen Armen davor einen Kreis.

Die Installation *Trinity*, die in der Ausstellung zu sehen ist, besteht aus drei Bildschirmen, auf denen jeweils ein dreistündiges Video gezeigt wird. Das erste (linker Bildschirm) erstreckt sich über einen Zeitraum von 1999 bis 2013, das zweite (mittlerer Bildschirm) von 2013 bis 2015 und das dritte

(rechter Bildschirm) von 2015 bis 2019. Zusammengenommen ermöglicht die Arbeit eine immersive Erfahrung von Lee „Scratch“ Perry in seinem Studio in permanenter Transformation.

Bei den meisten Szenen in *Trinity* handelt es sich um unveröffentlichtes Filmmaterial. Die Musik, die im Kopfhörer des Werkes *Stepping in Glue* gespielt wird, ist der Song *Cool Walk*. Wir haben diesen Song 1999 zusammen aufgenommen, als Teil eines ganzen Albums, das wir nie veröffentlicht haben.

Biografien

Lee „Scratch“ Perry

Lee „Scratch“ Perry (1936 Kendal, JM – 2021 Lucea, JM) war ein jamaikanischer Produzent, Songwriter, Sänger und DJ, der großen Einfluss auf die Entwicklung des Reggae hatte. Als einer der ersten jamaikanischen Musikproduzenten nutzte er das Studio als Instrument. Perry gilt als Pionier des Dub, der Instrumentalform des Reggae, bei der Teile einer Rhythmus-Spur entfernt und andere durch Echo, Verzerrung, Wiederholung und Rückwärts-Loops hervorgehoben werden.

Maria Rodski

Maria Rodski (1985 Medgidia, RO – Augsburg, DE) ist eine multidisziplinäre Künstlerin. Sie absolvierte ihre Ausbildung an der Nationalen Universität der Künste in Bukarest mit Spezialisierung auf Malerei. Ihre Arbeiten wurden in Gruppenausstellungen in Rumänien gezeigt, darunter im Căminul Artei in Bukarest und im Kunstmuseum in Constanța. Einzelausstellungen ihrer Werke waren in der Red Gallery, London (2015) und im Funkhaus Berlin (2016) zu sehen.

Volker Schaner

Der Filmemacher Volker Schaner (1968 Augsburg, DE) begann seine Karriere im Alter von 18 Jahren, als er in den letzten Wochen der Dreharbeiten zum Science-Fiction-Film *Hard to Be a God* Assistent von Regisseur Peter Fleischmann wurde, womit eine lebenslange Freundschaft

und Arbeitsbeziehung begründet wurde, die bis zu Fleischmanns Tod im Jahr 2021 währte. Schaner studierte Literatur, Linguistik und Geschichte in München und drehte einen Dokumentarfilm über seine Erfahrungen in Prag, wo er viel Zeit in der Theaterszene verbrachte (*Praha – Bühne des Unerklärlichen*, 2003). 1997 zog er nach Berlin, und 1999 kam er während der Internationalen Filmfestspiele von Cannes mit Lee „Scratch“ Perry in Kontakt.

Liste der ausgestellten Werke

Die Autor:innenschaft aller Werke, wenn nicht anders angegeben, liegt bei Maria Rodski und Lee Perry. Die ausgestellten Werke wurden mit freundlicher Genehmigung von Maria Rodski und Volker Schaner zur Verfügung gestellt.

MARIA RODSKI und LEE PERRY

	<p>JAH LIVE PT 1, 2017 Found Objects, Ölfarben, Kunstharz, Holz</p>
	<p>RAW, 2018 Stein, Found Objects, Gras, Fotografie, Kunstharz</p>



STONEHENGE, 2019
Found Objects, Steine, Ölfarben,
Kunstharz, Holz



STONEHENGE, 2019
Found Objects, Steine, Ölfarbe,
Kunstharz, Holz



Fragment aus der Installation
SLOW WALK, 2019
Assemblage



THE CLOCK, 2019
Handabdruck, collagierte Objekte

	<p>MIRROR X, 2018 Spiegel, Found Objects, Moos, Kunstharz, Holz</p>
	<p>KILLBILL, 2018 Spiegel, Found Objects, Moos, Kunstharz</p>
	<p>LIKE STEPPING IN GLUE, 2018 Assemblage</p>
	<p>THE BLUE PLANET, 2019 Found Objects, Kunstharz</p>
	<p>Fragment aus der Installation SLOW WALK, 2019 Assemblage</p>
	<p>Fragment aus der Installation SLOW WALK, 2019 Assemblage</p>

 A sculpture of a bird, possibly a crow or raven, made of dark stone or metal. It is standing on a white surface, casting a long, dark shadow to the right. The bird's wings are slightly spread, and its beak is pointed downwards.	<p>STONE BIRD, 2019 Assemblage</p>
 A collage of various small images and text fragments. At the top, there are several strips of paper with handwritten text: "SKY CHANGER", "MUST RAIN", "WINDS FROM", and "HOT". Below these are several small, square images, some of which appear to be photographs or drawings of birds and other subjects.	<p>PAGES, 2019 Installation, Offset-Druck, Acryl- und Ölfarben, Schrift, Kunstharz, Found Objects, Leim auf Leinwand</p>
 A vibrant, abstract painting with a fiery, orange and red color palette. The composition is dense and chaotic, featuring various figures, symbols, and text. A central figure with a large, expressive face is prominent. The overall mood is one of intense energy and social commentary.	<p>AFRICA IN DANGER, 2015 Acrylfarbe, Papier, Leim auf Leinwand</p>
 A sculpture consisting of a light-colored, rounded stone base. On top of the base is a dark, textured, rectangular block. A piece of dark, gnarled wood or branch is attached to the top of the block, extending upwards and to the left. The overall form is simple and organic.	<p>UNTITLED, 2019 Stein, Holz, Kunstharz, Pigment</p>
 A small, intricate assemblage on a black background. It features a white, cylindrical object, possibly a container or a piece of fabric, with various small, colorful objects and materials attached to it. The overall composition is delicate and detailed.	<p>Fragment aus der Installation SLOW WALK, 2019 Assemblage</p>



Fragment aus der Installation
SLOW WALK, 2019
Assemblage

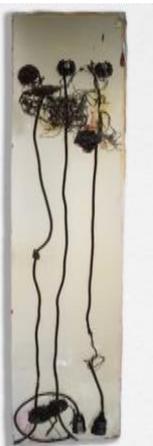


UNTITLED, 2019
Steine, Kunstharz



THE YARD, 2019
Acryl- und Ölfarbe, Schrift, Kunstharz,
Papier, Found Objects, Leim auf
Leinwand

STORY OF FIRE



THE WIRE, 2016
Kabel, Kunstharz auf Spiegel



THE CRAWFFT, 2017
Found Objects, verbranntes Papier,
Holz

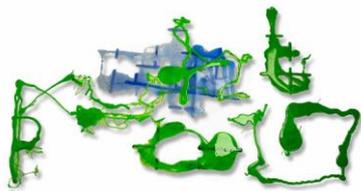


THE BURNT, 2016
Verbranntes Papier, Acryl- und
Ölfarben, Lack auf Leinwand



THE BURNT, 2016
Verbranntes Papier, Acryl- und
Ölfarben, Lack auf Leinwand

MARIA RODSKI



TIME UNIT, 2023
Kunstharz, Pigment



TIME UNIT, 2023
Kunstharz, Pigment

	HOURGLASS, 2023 Verspiegelte Kugel, Glas, Stoff, Kunstharz
	ACRYLIC BOX, 2023 Acrylglas, Kunstharz, Holz
	ACRYLIC BOX, 2023 Acrylglas, Kunstharz, Holz

Videos und Musik in der Ausstellung

Volker Schaner

Trinity, 2024

Dreikanal-Videoinstallation (Farbe, Ton), Footage 1999–2023
3 h

© Fufoo Film GmbH und Schmid KoDeX GmbH & Co KG

Volker Schaner

Window, 2024

Video (Farbe, stumm)

15 Min.

© Fufoo Film GmbH

Volker Schaner und Lee Perry

Cool Walk, 1999/2024

Soundinstallation zum Objekt *Stepping in Glue*

43 Min.

© Fufoo Film GmbH und Lee Perry